



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CXCIII. Markgraf Johann von Brandenburg verleiht denen von Alvensleben zu Kalbe die Lehen zu Kalbe an der Saale und in verschiedenen Orten im Magdeburgischen, welche der Markgraf von der Aebtissin zu ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

den von Aluenfleuen, gebroder, Ludolfen, Vicken, Albrechten, Buffen vnd Geuerden, alle brudern vnd veddern, van Aluenfleuen genommet, wanastig tho Calue, vp der Milde ghelegen, vnd ehren rechten Lehnseruen solche hirnah geschreune Lehguder, jehrliche zins vnd renthe, so wy von der hochwurdigen, vnser leuen Muhmen, frouen Sophia, geborn Hertogin to Brunffwig vnd Ebtischin des frien wertliken stiftes tho Ganderfchen, dorch vnser Lehendrager tho Lehen emphanen, forder vmb erer getrouwen vnd willigen dienste, ock ebrer vlitigen bede willen tho rechten manlehne gnediglich ghelegen hebben, in maten sie diesuluigen Lehguder nah lude ehres Lehnbriefes van der gemeldeten, vnser Muhmen Sophia, Ebtischin tho Ganderfchen, die sie ehrer Lehensplicht derhaluen ebrer Lieue gedan, verlaten vnd wieder an vns vnd die Marggraueschop tho Brandenborch mit solchen Lehguderen ghewiset hat, tho Manlehn hievorn entfanghen vnd beseten hebben, nemlick den thegeden tho Calue vp der Sale etc. Vnd wy liehen ehn vnd ehren rechten Lehnseruen die vorgeschreunen Lehguder, jehrlike tinsse vnde renthe tho rechten Manlehne —. Tho orkund mit vnser anhangenden Inseigel versegelt vnd gheuen thor Wilsnack, am dingstage nach dem fondaghe Letare, nach Christi geburt vierteyn hundert vnd im vier vnd achtigsten jahre.

Gercken's Dipl. I, 676. 677.

CXCIII. Markgraf Johann von Brandenburg verleiht denen von Alvensleben zu Kalbe die Lehen zu Kalbe an der Saale und in verschiedenen Orten im Magdeburgischen, welche der Markgraf von der Mebtistin zu Gandersheim empfangen hat, am 30. März 1484.

Wy Johans etc. Bekennenn — dat wy vnser ouermarschalk, Reden vnd liuen getruuen Boffen, Ritter, Geuerde von Aluefleuenn, gebrudern, Ludolffe, vicken, Albrecht, Buffen vnd Geuerde, alle brudern vnd veddern, von Aluefleuen genennet, wanastig to Calue, vp der milde gelegen, vnd oren rechten lehnseruen solicke hirnageschreunen lehguder, Jerlicke tins vnd Rente, so wy von der hochwurdigen, vnser liuen muhmen, frouen Sophia, geborn Hertogin to Brunffwick vnd Eptischin des frien verntliken stiftes to Ganderfzheim, dorch vnser Lehndrager to lehne emphanen, forder vmb oren getrewen vnd willigen dienste, ok irer vlitiger bede willen to rechtem manlehn gnediglich gelegen hebbenn, In maten sie diesuluigen lehguder na lude eres lehnbrives von der gemelten vnser muhmen Sophia, Ebtischin to Ganderfzheim, die sie orer lehnsplicht derhaluen orer liue gethan, verlaten vnd forder an vns vnd die Marggraueschop to Brandenborch mit solicken lehgudern ghewiset hefft, to manlehne to uorn empfangen vnd beseten hebben, nemlick den degeden to Calue vp der salen; den tegeden to Bettgermerfleue vnd dar fulues eyn frien hoff mit vir houenn; dat dorp Hamberge vnd darto In den velde teyn hufen; dat hoch dinstgut vnd ock vesse halue houen vnd yfz genommet tinsgut vnd darfulues ock elzgut vnd sind dre houen; twe houe to groten weddinge; drei Verndel to groten otmerfleuen; dat dorp to schapdall vnd hefft darfuluest vp dem ersten velde by Ackendorp druteyn houen, vp den andern velde by dem Wege to howende dru-

tigste halve houe; vp dem drutten velde to schapdall by dem velde to lutken Germerfleue virteyn houe vnd vir morgen vnd dar ok schapdal dat Elzgut, gereckent vp viff houen vnd eine rede houe, vnd ock forder dat dorp half to kettelinge met den houen, die dar to horet vnd In dorpe, In velde mit vefstehalue houen, mit dem acker, die dar to horet; twe houen to groten wedding vnd vir deil lands to groten otterfleue vnd voffelz hoff vnd ander houen, die dar to horen, vnd wy lyhn en vnd oren rechten lehnsruen die vorgeschreuenen lehnguder, Jerlicke tinte vnd rente to rechtem manlehne, In Craft vnd macht difes briues; alle duffer vorschreuen schullen die gnanten von Aluefleue vnd ore rechte lehnsruen, also id lith Im Velde, In dorperen, mit vogedien, gerichte vnd vngerichte, mit allem rechte von vnns vnd vnfen Nakomelingen to lehne hebben, vnd wy vnd vnse Nakomelingen schullen vnd willen den ergnanten von Aluefleue sodane verschreuen guts ein recht bekennet lehne her vnd wer wesen vor als weme, wenne war vnd vake des noth vnd behuff is etc. — Actum tor Welfznack, Am dinstag nach Letare, Anno etc. LXXXIII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVI, 78.

CXCIV. Markgraf Johann belehnt Gebhard von Alvensleben mit der wüsten Feldmark  
Bolsenscher, im Jahre 1484.

Wir Johans etc., Bekennen —, das wir vnserm Rat vnd liben getrewenn Geuerten von Aluenfleuenn zu Gardelegen vnd seinen menlichen leibslehnsruen die wüste dorstet zu voldenscher mit ackern, holtzen, wassern, wyfzen, weyden, gerichtten, obesten vnd nidesten dinsten, kirchlehen vnd allen andern gnaden vnd gerechtikeiten, nichts aufzgenobmen, In massen Hanns von Ghor solich dorstet vormals von vnsern Herren vadder vnd vnser Herrschafft zu rechtem manlehen Innghabt vnd gebrawcht, von dem dy dorstet erblich gekawft dy Mathis von Ghor sein Son nach abganck seins vadders vor vnserm Hawbtman In der Alden marck, Wilhelm zu Bappenheim, erbmarshalck vnd Ritter, an vnser Stadt wy recht auf sein behuf verlassen hat, zu rechtem manlehen gnediglich gelihen haben vnd leihen Im vnd seinen mennlichen leibslehnsruen soliche wüste dorstet, wy obberurt, In vnd mit Crafft des Briues etc. — Wir haben auch aufz funderen gnadenn allen andern von aluenfleuen, seinen veddern, dy mit andern Irn lehen von vnser herrschafft versamelt sint, dy gefamte Hannt daran auch gelihen, als gefamter recht vnd gewonheit etc. — Anno etc. LXXXIII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVI, 77.